

Praxisbeispiele zu Alltagskompetenz und Lebensökonomie

„Brot wächst nicht im Supermarkt!“

Handlungsfelder	Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Ernährung, Umweltverhalten
Matrixpunkte	<p>Ernährung: 1./2. Jgst.: Lebensmittel und ihre Inhaltsstoffe, gesundes Frühstück und Pausenbrot 3./4. Jgst.: Gesundheitsfördernde Ernährung</p> <p>Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten: 3./4. Jgst.: Bedeutung von Produktionsweise und Herkunft eines Lebensmittels</p> <p>Umweltverhalten: 1./2. Jgst.: Bedeutung von Nutzpflanzen 3./4. Jgst.: Persönliche Naturerfahrungen</p>
Zielsetzung	<p>Schüler erleben die Brotherstellung: Sie säen, pflegen, ernten und verarbeiten die Ernte; sie schätzen Lebensmittel sowie Natur wert und ernähren sich gesund</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenz: handeln, beobachten, auswerten, dokumentieren, referieren • Selbstkompetenz: selbstständig reflektieren, planen ihr Handeln • Sozialkompetenz: kommunizieren, jahrgangsübergreifend zusammenarbeiten
Externer Partner	Grundstückseigentümer, Landwirt (für Maschinenarbeit und Beratung), Gemeinde (für Maschinenarbeit, Finanzierung des Saatgutes)
Organisation/ Ablauf	<p>Planung Februar/März: Abstimmung mit Kollegium, Schülern und Landwirt bzgl.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahresthema (z. B. Getreide, Kartoffeln, Lein) • Bestellung von Saatgut und Planung der Parzellen <p>Umsetzung</p> <p>April/Mai: Vorbereitung und Durchführung der Aussaat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eggen (maschinell) durch externen Partner • Abstecken der Parzellen durch Lehrkräfte und Eltern • Aussaat von Mais, Sonnenblumen, Kartoffeln, Wildkräutern durch Schüler (<i>Hinweis: Was Kinder nicht schaffen, z. B. Lein, Weizen, Gerste, Hafer, Hirse, übernehmen Lehrkräfte.</i>) • Festwalzen (maschinell) durch externen Partner <p>Juni/Juli: Wachsen lassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung und Dokumentation von Pflanzenwachstum und Tierwelt (z. B. Bienen) • Aufstellen und ergänzen des Lehrpfades am Spazierweg durch den Acker (Info für Besucher und Grundlage für jahrgangsübergreifende Acker-Rätsel zu Wissenswertem über Ackerpflanzen und Wildtiere) • „Ferien-Ackerstrauß“ für jedes Kind zum Abschluss des Schuljahres <p>August: Sommerferien – keine Pflege notwendig! (Wer will, hackt seine Kartoffeln.)</p> <p>September/Oktober: Erntezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Sonnenblume als Geschenk am ersten Schultag • Schulacker-Führung durch die Viertklässler • Ernte (klassenweise) und Lagerung nach Bedarf im Schulhaus (Rest wird untergepflügt) • Pflügen (maschinell)

	<p>November/Dezember: Unterrichtsliche Aufarbeitung (klassenweise und jahrgangsübergreifend)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verarbeitung des Weizens z. B. 3./4. Klasse (dreschen und mahlen mit einfachen Gerätschaften, backen eines „Blumentopf-Brot“) • fächerübergreifend individuelles Portfolio „Mein Kornbüchlein“: Getreidearten/Inhaltsstoffe/Vollkorn/Getreideernte- und -verarbeitung früher und heute/Welt-Getreideproduktion/Ernährung in den armen Ländern • Vorbereitung von Referaten zu Getreidearten durch Schülergruppen der 4. Jgst. <p>Januar: Präsentation und Feier</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate für Mitschüler aller Klassen, evtl. auch für Eltern (dazu jeweils Kostproben wie Vollkornbrot, Popcorn, Malzbonbons) • Musischer Abschluss beim gemeinsamen „Kornfest“ mit Gesang, Tanz und szenischen Darbietungen
Zeit	Je nach Jahreszeit 1 bis 2 Unterrichtsstunden pro Woche, evtl. zusätzlich Arbeitsgruppe
Schule	Josef-Guggenmos-Grundschule Irsee
Erfahrungen	<p>Die Schüler arbeiten jahrgangsübergreifend miteinander (Arbeit auf dem Acker) und füreinander (Referate, Rätsel).</p> <p>Vernetzungen der Fächer Deutsch (Gedichte, Aufsätze und viel lesen), Mathematik (Diagramme), Kunsterziehung und Musik.</p> <p>Der in der Dorfmitte gelegene Acker, durch den ein Spazierweg führt, erfreut sich bei Einheimischen und Fremden großer Beliebtheit. Er benötigt wenig Pflegearbeit (kein gießen, kaum jäten) und kann im Sommer unbeaufsichtigt sein. Frühzeitig Absprachen zur Maschinenarbeit treffen.</p>
Implementierung	<p>Neben dem Schuljahr wird für Kinder und Erwachsene das Vegetationsjahr immer von neuem intensiv erlebt. Arbeitsabläufe wiederholen sich und werden allmählich für die Schulfamilie zur Routine und durch wechselnde Schwerpunktthemen interessant.</p> <p>Steht kein Acker zur Verfügung, kann das Konzept auch auf einen Schulgarten (Beete) oder kleinere Pflanzungen in Trögen etc. angewandt werden. In diesem Fall muss mehr Zeit zur Pflege eingeplant werden, z. B. Jäten.</p>
Modifikation	<p>Als weitere Projektthemen eignen sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Die Kartoffel – eine tolle Knolle“ • Blick nach Südamerika, dem Herkunftsland der Kartoffel • „Der Lein – ein Stoff, aus dem die Kleider sind“ • Beschäftigung mit anderen Fasern und der Textilproduktion in Asien • Ähnlich wie der Acker können Parzellen des Schulgartens oder einfach eine kleine Fläche auf dem Schulgrundstück bearbeitet werden bzw. auf einzelne Klassen beschränkt bleiben. Spaten, Rechen und einige Hacken reichen dann als Arbeitsgeräte aus.